

Rechtsformen Der Unternehmen Start Ins Rechtsgebi

Die steuerliche Außenprüfung in kleinen und mittleren Unternehmensberatungsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH
 Wirtschaftliche Bewertung von Wanderschafthaltungsbetrieben in der Region Gandja-Gasach/Aserbajdschan
 Staatsverschuldung und Verwaltungsreform in der Demokratie
 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
 Eigenkapitalfinanzierung
 Standort der Unternehmung und Unternehmenszusammenschlüsse — Rechtsformen im Überblick
 Stand und Perspektiven der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre
 Praxisratgeber Existenzgründung
 Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft
 Einzelunternehmen in der Krise
 Die Ideenmacher
 Green Ferry – Das Ticket ins konsequent nachhaltige Wirtschaften
 Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg
 BWL für Dummies
 Management and Marketing / Management und Marketing
 Die Europäische Aktiengesellschaft als Rechtsform für den Mittelstand
 Handbuch Familienunternehmen und Unternehmerfamilien
 Die GmbH als attraktive Rechtsform in Europa: Die Reform des GmbH-Rechts durch das MoMiG
 14 aktuelle Nachhaltigkeits- und Ernährungskonzepte in der Lebensmittelwirtschaft
 Kommunale Sonderfinanzierungsformen
 Unternehmensüberwachung in der Europäischen Aktiengesellschaft (SE)
 Die Stiftung als Rechtsform für wirtschaftliche Unternehmen
 Kleine und mittlere Unternehmen der Immobilienwirtschaft im Binnenmarkt
 Klein-Blenkers, Rechtsformen der Unternehmen
 Der Public Corporate Governance Kodex in öffentlichen Unternehmen
 Handelsgesellschaften als Rechtsform der Investitionstätigkeit ausländischer Unternehmer in der Republik Polen
 Dynamische Theorie der Sozialpolitik
 Existenzgründung 45plus
 Agricultural Enterprises in Transition
 Unternehmensnachfolge regeln
 Die Struktur kleiner Familienunternehmen in Baden-Württemberg
 Die Aktiengesellschaft als Rechtsform mittelständischer Gesellschaften
 Kleinbetriebe in den neuen Bundesländern
 Die Gemeinwohl-Ökonomie im rechtlichen Kontext
 Rechtsformen von Unternehmen in Deutschland, ausgewählten Staaten der EU und der Schweiz
 Die Europäische Aktiengesellschaft als Rechtsform für mittelständische Unternehmen
 Wiederaufbau und Aufstieg der Kölner Messe, 1946-1956
 Praxisorientierte Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
 Rechtsprobleme der Restrukturierung landwirtschaftlicher Unternehmen in den neuen Bundesländern nach 1989

Rechtsformen Der Unternehmen Start Ins Rechtsgebi

Downloaded from [intra.itu.edu](#) by guest

RICHARDSON AVERY

[Die steuerliche Außenprüfung in kleinen und mittleren Unternehmensberatungsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH](#) diplom.de
 Die EU-Kommission legt besonderen Wert auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen. Eine Analyse der Wohnungswirtschaft zeigt jedoch, daß die Maßnahmen die Besonderheiten dieser Unternehmen nicht zu erfassen vermögen und häufig kontraproduktive Wirkungen entfalten.
[Wirtschaftliche Bewertung von Wanderschafthaltungsbetrieben in der Region Gandja-Gasach/Aserbajdschan](#)
 Die Ideenmacher: Andrea Rohrberg und Alexander Schug präsentieren einen praxisorientierten Ansatz für lustvolles Gründen und eine erfolgreiche Selbstständigkeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Dialogisch, direkt und empathisch, begleitet von vielen Beispielen und konkreten Handlungsvorschlägen, gibt der praktische Gründungsratgeber Antworten auf grundsätzliche Fragen: Wie wird aus einer kreativen Idee eine erfolgreiche Gründung? Wieso gründen Kreative anders und was benötigen sie dafür? Wie findet die Idee in den Markt? Wie viel Glück und Erfüllung bringt das Gründen den Ideenmachern?
Staatsverschuldung und Verwaltungsreform in der Demokratie disserta Verlag
 No detailed description available for "Management and Marketing / Management und Marketing".

[Einführung in die Betriebswirtschaftslehre](#) Springer-Verlag

Das Lehrbuch erläutert Wirtschaftswissenschaftlern, angehenden Wirtschaftsingenieuren und -informatikern sowie Nebenfachstudierenden aus dem technischen Bereich die wichtigsten Grundlagen der BWL. Die 8. Auflage wurde umfassend überarbeitet und um die Themen Künstliche Intelligenz, Start-ups, Leadership, Produktion 4.0 und Digitalisierung sowie um Fragen der Ethik, Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung im Kontext betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens erweitert. Mit Lernzielen, Beispielen, Kontrollfragen und Aufgaben inkl. Lösungen.

Eigenkapitalfinanzierung BWV Verlag

Die Autoren untersuchen die Besonderheiten von Unternehmensliquidationen und Insolvenzverfahren für Einzelunternehmen und dokumentieren die quantitative und qualitative Bedeutung der stillen Liquidation für diese Rechtsform. Im Rahmen einer Analyse von Sanierungsmöglichkeiten decken sie die kritischen Bereiche auf, die eine im Vergleich zu anderen Rechtsformen prinzipiell höhere Sanierungsfähigkeit von Einzelunternehmen verhindern.

Standort der Unternehmung und Unternehmenszusammenschlüsse — Rechtsformen im Überblick Igel Verlag RWS

Inhaltsangabe: Einleitung: Seit Jahren kann bei deutschen mittelständischen Unternehmen eine unzureichende Eigenkapitalausstattung beobachtet werden. Der Trend sinkender Eigenkapitalquoten scheint momentan zwar gebrochen, jedoch ist er auf einem sehr niedrigen Niveau zum Stillstand gekommen. Die Ursache für die rückläufige Eigenkapitalausstattung wird in den beschränkten Finanzierungsmöglichkeiten mittelständischer Unternehmen gesehen. In Anbetracht einer zunehmenden Globalisierung der Märkte und dem sich dadurch verschärfenden Wettbewerb erscheint

dies bedenklich. Um den wachsenden Anforderungen in ihren Betätigungsfeldern gerecht zu werden, bedürfen mittelständische Unternehmen einer adäquaten Kapitalversorgung. Nur so können ausreichend Investitionen getätigt und Wachstumspotentiale voll ausgeschöpft werden. Weiter stellt sich der mittelständischen Wirtschaft ein sich allmählich verschärfendes Unternehmensnachfolgeproblem. So weiß heute ein Großteil der mittelständischen Unternehmer und Gesellschafter nicht, wie ein Generationswechsel in der Unternehmensführung und im Gesellschafterbestand erfolgen kann. In Politik, Wissenschaft und Praxis wird daher schon seit längerem diskutiert, wie diesen beiden Problembereichen begegnet werden kann. Dabei wurde die Notwendigkeit erkannt, dem organisierten Kapitalmarkt zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen, eine Schlüsselrolle beizumessen. Erklärtes Ziel ist es daher, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen, um auch geeigneten mittelständischen Unternehmen über kurz oder lang den Zugang zum Kapitalmarkt Börse zu ermöglichen. Mittelständische Unternehmen sind jedoch bisher weitgehend als Personengesellschaften und GmbHs organisiert, während ein Börsengang, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nur in der Rechtsform der Aktiengesellschaft möglich ist. Der Gesetzgeber hat daher erst kürzlich im Gesetz für kleine Aktiengesellschaften und zur Deregulierung des Aktienrechts" Vereinfachungen im Aktienrecht herbeigeführt, um mittelständischen Unternehmen den Zugang zur AG-Rechtsform und damit auch zum öffentlichen Kapitalmarkt zu erleichtern. Daneben wird im Generationswechsel die Rechtsform der AG als geeignete Rechtsformalternative gesehen, um das weitverbreitete Unternehmensnachfolgeproblem lösbar zu machen. Der Gesetzgeber sieht also zwei wesentliche Motive mittelständischer Unternehmen die Rechtsform der Aktiengesellschaft zu wählen: kurz- bis langfristig [...]

Stand und Perspektiven der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre Schäffer-Poeschel

Dieses Buch ist ein praxisorientierter Ratgeber für Eigenkapitalsuchende. Es zeigt mittelständischen Unternehmen Wege auf, wie man weiteres Eigenkapital gewinnen kann, ohne dass die unternehmerische Eigenständigkeit aufzugeben ist.

Praxisratgeber Existenzgründung Springer-Verlag

Die Doktorarbeit untersucht die Wanderschafthaltung in ausgewähltem Untersuchungsgebiet Gandja-Gasach in Aserbaidschan. In dieser Studie wurden der Landwirtschaftssektor in Aserbaidschan mit Fokus auf den Transformationsprozess strukturell charakterisiert, die Eigenschaften der Wanderschafthaltungsbetriebe dargestellt, die Ist-Situation der Wanderschafthaltung aus ökonomischer Sicht vertieft analysiert und daraus abgeleitet Schwachstellen identifiziert. Weiterhin wurden Lösungsansätze zur Verbesserung der Ist-Situation entwickelt. Die betriebspezifischen Daten wurden von 120 Wanderschafthaltungsbetrieben in den Jahren 2009-2012 erhoben und je nach Fragetyp qualitativ und/oder quantitativ ausgewertet. Basierend auf wirtschaftlicher Bewertung sowie der Identifizierung von Schwachstellen wurden Lösungsansätze zur Verbesserung der Ist-Situation entwickelt und Investition in Szenarien anhand von zwei Modellbetrieben weiter analysiert, die Betriebe kleiner und mittlerer Größe repräsentieren. Zudem ist ein Szenario für Tierarztgemeinschaften in der vorliegenden Arbeit entwickelt und deren Wirtschaftlichkeit bewertet worden. Die Analyse zeigt, dass die gemeinsamen Investitionstätigkeiten bei den Modellbetrieben erwartungsgemäß zu einer Verbesserung der ökonomischen Situation im Vergleich zur Investitionstätigkeit ohne Kooperation führen. Insbesondere die kleinen Betriebe können von einer Investition mit Kooperation profitieren und bei verhältnismäßig geringen Kostensteigerungen die höchsten Leistungszuwächse im Vergleich zu individuellen Investitionen erzielen. Abschließend wurden die Empfehlungen an Viehhalter und an geeignete Institutionen zur Änderung der institutionellen Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Schwachstellen und tierärztlichen Betreuung etc. gegeben.

Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft C.F. Müller GmbH

Familienunternehmen und der Mittelstand sind nach wie vor das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. In unserer stark exportorientierten Volkswirtschaft spielen sie eine zentrale Rolle. Die jüngsten Erfahrungen mit den Herausforderungen und den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zeigen, wie flexibel, innovativ und beweglich diese Unternehmen sind. Sie verdeutlichen gleichzeitig aber auch die Bedeutung einer soliden Kapitalausstattung und langfristiger Planungen im Hinblick auf die Zukunftssicherung von Familienunternehmen für zukünftige Generationen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Familienunternehmen haben sich in den letzten Jahren insbesondere im steuerlichen Bereich und dort wiederum in den für Familienunternehmen bedeutsamen Regelungen des Erbschaftsteuerrechts (Stichwort: Verschonung des Betriebsvermögens) erheblich verändert. In der 2. Auflage wird auf diese Neuregelungen in den betreffenden Abschnitten ausführlich eingegangen. Umfassend behandelt werden in dem Werk die Besonderheiten bei Unternehmenskauf und -verkauf, Finanzierung, Management- und Mitarbeiterbeteiligung, Krisenmanagement, Familienverfassung, Family Governance und Familienstiftungen. Die Ausführungen zeigen Gestaltungsmöglichkeiten auf, weisen auf denkbare Handlungsalternativen hin und enthalten viele Beispiele und Formulierungsvorschläge. Das Buch richtet sich als kompaktes, aber umfassendes Kompendium vornehmlich an die steuerlichen und wirtschaftsjuristischen Berater von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien, daneben aber auch an Vermögensverwalter, Family Offices und Finanzinstitute. Rechtsstand: 30.04.2020

Einzelunternehmen in der Krise Springer-Verlag

Der Wiederaufbau der Kölner Messe in der ersten Nachkriegsdekade stellt eine außergewöhnliche unternehmerische Erfolgsstory dar. Er spielte sich im Spannungsfeld von wirtschaftlichen Nutzenerwagungen und nahezu unüberbrückbaren Hindernissen ab. Letztere prägten den Weg von der Entscheidung, in Köln nach dem Krieg weiterhin eine Messe zu betreiben, bis hin zu den weltbedeutenden Veranstaltungen der 50er Jahre. Kommunale und landespolitische Zwangslagen der zerstörten Dommetropole, der Widerstand der Besatzungsmacht, der harte Wettbewerb der ehemaligen Messestädte untereinander, die Messepolitik als Spielball der deutschen Wirtschaftspolitik - all dies hinderte die Verfechter des Messegedankens in Köln nicht daran, ihre Vision von der führenden Fachmesse am Rhein umzusetzen. Die umfangreiche und dichte Quellenlage erlaubte es, Entscheidungen betriebswirtschaftlicher und messepolitischer Prägung präzise nachzuvollziehen. So wurden Erfolge, aber auch Versäumnisse der ersten Nachkriegsjahre bei der Kölner Messe aufgedeckt. Die Analyse der städtischen, der Landes- und der Bundesebene sowie des Einflusses der Verbände schafft ein ganzheitliches Bild. Es zeigt sich, dass die Kölner Messegesellschaft, angesiedelt im Grenzbereich zwischen privater und öffentlicher Wirtschaft, in den 50er Jahren die Grundlagen für den Erfolg der Gegenwart erwirtschaftete. "Die Studie leistet einen beachtlichen Beitrag zu der nicht sonderlich umfangreichen wissenschaftlichen Literatur zur deutschen Messegeschichte im 20. Jh. ... S. schreibt sorgfältig auf der Grundlage der breit herangezogenen Quellen und der Literatur und hat so eine dichte, detailfreudige Darstellung geschaffen." Rheinische Vierteljahrsblätter . (Franz Steiner 1999)

Die Ideenmacher Springer-Verlag

Christian W. Kröger erarbeitet eine Teil-Synthese aus Transaktionskostentheorie und Agency-Ansatz und präsentiert eine kritische Würdigung des Agency-Ansatzes in kommunal beherrschten börsennotierten Versorgungsunternehmen

Green Ferry – Das Ticket ins konsequent nachhaltige Wirtschaften BoD – Books on Demand

Die einführenden betriebswirtschaftlichen Studentexte, zu denen auch der vorliegende Text zählt, beinhalten zentrale betriebswirtschaftliche Grundtatbestände und Zusammenhänge. Sie setzen keinerlei betriebswirtschaftliche Kenntnisse voraus. Der Lerninhalt ist auf prinzipielle Fragestellungen der "traditionellen", an Hochschulen wie auch in der Praxis gleichermaßen anerkannten Betriebswirtschaftslehre beschränkt, und wird - ohne in jeder Hinsicht Vollständigkeit anstreben zu wollen - systematisch gegliedert dargestellt. Begriffe und Instrumente, die nicht der "herrschenden" Lehre entsprechen und mehr oder weniger den Charakter von aktuellen Modetrends haben, werden in den Studentexten weitgehend vernachlässigt. Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse sowie eine stärkere Entscheidungs- und Systemorientierung, die den Gesamtcharakter der Betriebswirtschaftslehre in den letzten Jahren in Richtung angelsächsischer Managementlehre geändert haben, werden implizit in den Studentexten, die sich mit der Unternehmensführung befassen, berücksichtigt. Wir weisen Sie in diesem Zusammenhang darauf hin, daß der betriebswirtschaftliche Teil des Fernlehrgangs durch folgende Studentexte, die Bestandteil des 3., 4. und 5. Semesters sind, vervollständigt und abgerundet wird: "Personalwirtschaft", "investitionswirtschaft", "Finanzwirtschaft" sowie "Entscheidungsprozesse im Unternehmen". Es wird auf eine einfache und klare Darstellung, vor allem aber auch auf eine gut verständliche Sprache Wert gelegt. Einfache, transparente und überwiegend reproduktive Aufgaben zur Selbstüberprüfung und kleinere Übungsaufgaben schulen schrittweise das Denken in ökonomischen Zusammenhängen. Die dazugehörigen Lösungen der Aufgaben lehnen sich sehr eng an den Inhalten des entsprechenden Studentextes an, ermöglichen eine Selbstkontrolle und tragen zum Erfolgserlebnis bei. Zur Vertiefung des Gelernten dienen vom Verfasser ausgewählte, einschlägige Literaturhinweise. Dr. Wolfgang Korndörfer 1. Rechtsformen der Unternehmung Lernziele: Sie kennen die wichtigsten Rechtsformen der Unternehmen.

Kommunales Wirtschaftsrecht in Baden-Württemberg Springer-Verlag

Inhalt Unternehmer - ein Traumberuf? "Die Zahl derer, die durch zu viele Informationen nicht mehr informiert sind, wächst." (Rudolf Augstein). Dies gilt auch für Existenzgründer. Das Informationsangebot ist mittlerweile kaum noch zu überschauen. Andererseits gehören Informationsdefizite mit Abstand zu den häufigsten Gründen, aus denen junge Unternehmen scheitern. Der Praxisratgeber Existenzgründung fasst deshalb alle gründungsrelevanten Themen zusammen und sensibilisiert auch für mögliche Probleme nach erfolgter Gründung. Dabei stehen die Praxisnähe, Erfahrungsberichte von Gründern und konkrete Tipps für das weitere Vorgehen im Vordergrund. Neuauflage - Berücksichtigung aller relevanten, rechtlichen Änderungen und aktueller Rechtsprechung (z.B. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Wachstumsbeschleunigungsgesetz, neues Urheberrecht, Wettbewerbsrecht, Künstlersozialkasse etc. - Aktualisierte Informationen zu Fördermöglichkeiten in allen Bundesländern - Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen bei der Kreditvergabepraxis der Banken und Sparkassen: Für wen es besonders schwer wird, einen Kredit zu bekommen und warum/ Schwierigkeiten vorbeugen - Die neue Unternehmergeellschaft (UG) - Informationen zum Einheitlichen Ansprechpartner (EAP)/EU-Dienstleistungsrichtlinie: Was nutzt mir der EAP als Existenzgründer/Unternehmer? - Green Business/ Green Washing/ Nachhaltigkeit - Modetrend oder mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit? - Einnahme-Überschussrechnung (EÜR) Vorteile auf einen Blick Der Praxisratgeber unterstützt Existenzgründer systematisch und mit konkreten Handlungsempfehlungen - in allen Phasen Ihrer Existenzgründung - und auch in der ersten Zeit danach. über die Autorin Sandra Bonnemeier ist Wirtschaftswissenschaftlerin und verfügt über langjährige Praxiserfahrung in der Beratung und Schulung von Existenzgründern sowie Unternehmern. Heute setzt sie sich als Wirtschaftsförderin für die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Existenzgründer und Unternehmer ein. Zielgruppe Für Existenzgründer, Jungunternehmer und Berater. **BWL für Dummies** Murmann Publishers GmbH

Die Rechtsform der GmbH hat sich in den vergangenen 100 Jahren zur erfolgreichsten Gesellschaftsform für haftungsbeschränkte Unternehmen entwickelt. Dennoch hat sich der Gesetzgeber mit dem MoMiG das Ziel gesetzt, diese lange Zeit nicht wesentlich veränderte Rechtsform umfangreich zu reformieren und zu modernisieren. Dieses Werk stellt zunächst die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der GmbH dar, um die Bedeutung und den Erfolg der GmbH zu veranschaulichen. Wesentliche Stationen dabei sind der historische Gesetzgebungsprozess und in den folgenden Jahren vorgenommene Änderungen und Reformversuche des GmbHG. Dem folgend werden ausländische, insbesondere europäische Rechtsformen als (vermeintlich) wachsende Konkurrenz der GmbH vorgestellt und deren Nachteile gegenüber der deutschen GmbH aufgezeigt. Bevor auf die im Referentenentwurf vorgesehenen Änderungen eingegangen wird, werden aktuelle Probleme aufgeführt, denen sich die GmbH vor dem MoMiG gegenüber sah. Im Hauptteil werden die einzelnen Änderungen des Referentenentwurfs detailliert dargestellt und bewertet, um eventuelle Alternativen, Probleme und mögliche Lösungen aufzuzeigen.

Management and Marketing / Management und Marketing Duncker & Humblot

Dieses Buch beinhaltet alles, was Sie wissen müssen, um ein eigenes Unternehmen zu gründen! Raus aus der Anstellung und endlich das machen, wofür Ihr Herz brennt - möchten Sie das? Ja, aber... ich weiß nicht, wie. Was muss ich alles beachten? Kann ich das überhaupt? Bin ich zu alt? Zu jung? Habe ich genug Fachwissen? Wie komme ich an Kunden, wie generiere ich langfristig Umsatz? Wenn Sie sich genau diese Fragen und vermutlich noch mehr stellen: Dann ist dieses Buch genau richtig für Sie! Es informiert Sie u. a. über: Chancen und Risiken, bin ich ein Unternehmertyp, Startvorteile älterer GründerInnen, die richtige Reihenfolge & Möglichkeiten einer Gründung, No go's die Sie vermeiden sollten, wichtige Formalitäten, Rechtsformen & Steuerfragen, Businessplan Struktur & Inhalte, Fördermittel & Finanzierung, Erfolgsbeispiele, die Mut machen. Dazu gibt es viele nützliche Tipps aus der Praxis zum direkten Umsetzen. Nur für Leser: Sie erhalten Zugang zu einem exklusiven Downloadbereich zum Ratgeber mit vielen Extras, z. B. eine verständliche Businessplanvorlage. Wie lassen sich typische Fehler am Anfang vermeiden, worauf ist zu achten? Dieses Buch hilft Ihnen dabei, Ihre Existenzgründung gut informiert und strukturiert zu planen. Plus: Viele Zusatzinformationen für ältere Gründer. Wussten Sie, dass die Mehrzahl der Gründer*innen in Deutschland zwischen 40 und 45 Jahren ist? Vermutlich nicht. Aus meiner Erfahrung als Gründungscoach sind genau das meine Kunden, die ich seit Jahren erfolgreich berate und begleite. Selbstverständlich dürfen Sie das Buch auch lesen, wenn Sie 20, 25 oder 30 Jahre alt sind und von einem eigenen Unternehmen träumen. Nach dem Lesen wissen Sie alles und können direkt loslegen.

Unternehmensgründung leicht gemacht mit "Existenzgründung 45 plus" Mit diesem Arbeitsbuch, vollgepackt mit Praxiswissen und langjähriger Erfahrung - und das in leicht verständlicher Form - schaffen Sie planvoll zu gründen, Mutmacher inklusive.

Die Europäische Aktiengesellschaft als Rechtsform für den Mittelstand Schäffer-Poeschel

"BWL für Dummies" ist eine kompetente, prägnante und umfassende Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Dabei stellen die Autoren die wesentlichen Elemente und Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre vor und zeigen die Bezüge zur Unternehmenspraxis auf. Folgende Themen werden behandelt: Materialwirtschaft, Leistungsbereitstellung und Produktion, Marketing, Investition und Finanzierung, Unternehmensorganisation und -führung, Rechnungswesen, Controlling.

Handbuch Familienunternehmen und Unternehmerfamilien Springer-Verlag

Die Gemeinwohl-Ökonomie verfolgt das Ziel eines ethischen und nachhaltigen Wirtschaftsmodells. Wirtschaften soll nicht allein der Gewinnmaximierung, sondern dem guten Leben für alle – dem Gemeinwohl – dienen. Doch lässt unsere Rechtsordnung ein gemeinwohlorientiertes Wirtschaften überhaupt zu? Der Band behandelt u.a. Fragen des Gesellschaftsrechts, Steuerrechts, Wettbewerbsrechts und Umweltrechts sowie Fragen zur gesetzlichen Berichtspflicht bestimmter großer Unternehmen zu nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit.

Die GmbH als attraktive Rechtsform in Europa: Die Reform des GmbH-Rechts durch das MoMiG Springer-Verlag

Nahezu alle LPG-Umwandlungen der Jahre 1990/91 waren mehr oder weniger fehlerhaft. Die für die Eintragung der Nachfolgeunternehmen zuständigen Registergerichte sind ihrer Kontrollfunktion häufig ebenso wenig gerecht geworden wie die zuständigen Behörden. Eine Vielzahl ausgeschiedener LPG-Mitglieder hat zu niedrige Abfindungen erhalten. 11% der LPG-Umwandlungen sind absolut unwirksam; die früheren Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften befinden sich in diesem Fall heute (oft unerkannt) in Liquidation; die Scheinnachfolger besitzen das Vermögen der LPG i.L. unrechtmäßig. Alle diese Fakten wurden im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts "Rechtsprobleme der Restrukturierung landwirtschaftlicher Unternehmen in den neuen Bundesländern nach 1989" zusammengetragen und werden hier in diesem Band ausführlich dokumentiert. In aller Deutlichkeit werden die Gesetzeslage und die abweichende Praxis dargestellt. Der rechtspolitische Hintergrund der Problematik wird ebenso beleuchtet wie die Strategie von Politik und Verwaltung. Die von Professor Dr. Walter Bayer und seiner Forschungsgruppe vorgelegte Studie ist für alle unverzichtbar, die sich mit dem Thema der LPG-Umwandlungen beschäftigen - Juristen wie Historiker, Wissenschaftler wie Praktiker.

14 aktuelle Nachhaltigkeits- und Ernährungskonzepte in der Lebensmittelwirtschaft Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Projektarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 3,0, Hamburger Fern-Hochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Fast jedes Unternehmen war schon einmal von einer steuerlichen Außenprüfung betroffen. Die Ankündigung einer Außenprüfung kann den Unternehmer in Bedrängnis bringen – selbst wenn er bzw. das Unternehmen sich nichts vorzuwerfen hat. Bei Kleinst- und Kleinunternehmen gibt es in der Regel einen triftigen Grund, dass eine Außenprüfung vom Finanzamt angeordnet wird. Der Autor dieser Arbeit, selbst

geschäftsführender Gesellschafter einer kleineren Beratungsgesellschaft, in der Rechtsform einer GmbH, war des Öfteren von steuerlichen Außenprüfungen betroffen. Daher wird verstärkt darauf geachtet, dass die steuerlich zulässigen Gestaltungen rechtskonform sind und evtl. notwendigen Drittvergleichen standhalten. Bei der Buchung der laufenden Geschäftsvorfälle muss im Hinblick auf zukünftige Außenprüfungen darauf geachtet werden, dass diese vollständig, richtig und zeitnah gebucht werden. In dieser Projektarbeit werden zunächst die theoretischen Rahmenbedingungen der steuerlichen Außenprüfung beschrieben. Danach werden die Schwerpunkte einer Außenprüfung in kleinen und mittleren Unternehmensberatungsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH beschrieben. Risiken werden dargestellt; Empfehlungen werden genannt. Im Fazit wird auf neue Entwicklungen im Bereich der Außenprüfung aufmerksam gemacht. Mit diesen Entwicklungen sollten sich Unternehmer frühzeitig beschäftigen, um den zukünftigen Anforderungen in diesem Umfeld gewachsen zu sein und um Steuernachzahlungen im Vorfeld vermeiden zu können.

Kommunale Sonderfinanzierungsformen Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Die wirtschaftliche Integration in Europa macht zügige Fortschritte. Grundsätzlich ergeben sich daraus insbesondere für mittelständische Unternehmen sowohl Chancen als auch Risiken. In einem vereinten und funktionierenden Europa ist es insbesondere für den Mittelstand wichtig, sich langfristig ohne Barrieren wie im eigenen Binnenmarkt bewegen zu können. Denn seine Möglichkeiten, international bzw. europaweit zu agieren, sind nicht mit denen eines Konzerns vergleichbar. Der Wettbewerbsdruck für den Mittelstand in Europa wird höher. Nicht nur die Konkurrenzsituation im eigenen Land verschärft sich, sondern auch die Auseinandersetzung mit europaweit operierenden Konkurrenten wächst. Eine Chance, die Eintrittsbarrieren in andere Mitgliedsstaaten in der europäischen Union abzubauen, liegt in der fortschreitenden Harmonisierung des nationalen Rechts. Die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Rechtsform ist ein Schritt in diese Richtung. Hintergrund dafür sind die aktuellen volkswirtschaftlichen Entwicklungen des europäischen Wirtschaftsraumes in direkter Verbindung zu den mittelstandspolitischen Bemühungen und Herausforderungen in einem erweiterten Europa. Diese spiegeln sich im Fortschritt der Lissabon-Agenda wider. Die Lissabon-Agenda skizziert Strategien und Positionen für eine europäische Mittelstandspolitik in den Jahren 2000 bis 2010. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP), als ein Maß für die wirtschaftliche Tätigkeit in einer Volkswirtschaft, definiert den Wert aller neu geschaffenen Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistungen verbrauchten Güter und Dienstleistungen. Das reale Wachstum des BIP ist in den Jahren 2000 bis 2003 kontinuierlich auf unter einen Prozent gesunken und 2004 wieder auf über zwei Prozent angestiegen. Die EU-Kommission musste auf Grund der chronischen deutschen Konjunkturschwäche ihre Wachstumsprognose für das Jahr 2005 für die gesamte EU von 2,3 auf 2,0 Prozent korrigieren. Das Wachstum der Beschäftigung insgesamt ist in den Jahren 2000 bis 2003 ebenfalls kontinuierlich gesunken. Werte für das Jahr 2004 und eine Prognose für 2005 liegen noch nicht vor. Die Lissabon-Agenda wird in Bezug auf zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten für den Mittelstand in einem erweiterten Europa als unverzichtbar erachtet. Ziel der im Jahre 2000 auf dem Gipfel von Lissabon beschlossenen Reformen ist es, die EU zum dynamischsten und wettbewerbsfähigsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der [...]

Best Sellers - Books :

- [How To Catch A Mermaid](#)
- [Twisted Hate \(twisted, 3\) By Ana Huang](#)
- [The Untethered Soul: The Journey Beyond Yourself](#)
- [The Body Keeps The Score: Brain, Mind, And Body In The Healing Of Trauma](#)
- [My Butt Is So Christmassy! By Dawn Mcmillan](#)
- [Mad Honey: A Novel By Jodi Picoult](#)
- [Our Class Is A Family \(our Class Is A Family & Our School Is A Family\)](#)
- [Blowback: A Warning To Save Democracy From The Next Trump By Miles Taylor](#)
- [The Wonderful Things You Will Be](#)
- [Stone Maidens](#)